

Flexibel bei den Metadaten

Planungsverband entwickelt mit Intend einen Inspire-konformen Metadateneditor

Die Durchführungsbestimmungen für Metadaten im Rahmen der Inspire-Richtlinie liegen bereits seit gut einem Jahr vor. Behörden und Kommunen können ihre Informationen über Geodaten und Geodatendienste also bereits normgemäß bereitstellen. Die Bestimmungen legen eine ganze Reihe von Metadatenelementen fest, für einzelne Kommunen und Behörden besteht jedoch auch individueller Gestaltungsspielraum. Dies war der Grund für den **Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main** einen Metadateneditor zu entwickeln, der eine gewisse Flexibilität bietet.

Der Planungsverband nutzte bis letztes Jahr das **Esri**-Produkt Arc Catalog, um Geodaten mit den dort vorinstallierten Metadateneditoren zu erfassen und zu bearbeiten. Dies stellte sich laut Angaben der Behörde jedoch vor allem im Rahmen der Umsetzung der Inspire-

Richtlinie als problematisch heraus. Je nachdem, welche Metadaten konkret bearbeitet werden sollten, musste zwischen den vorhandenen Editoren hin und her geschaltet werden, um

bestimmte Parameter aufzunehmen. Außerdem seien diese Editoren für die Mitarbeiter des Planungsverbandes zu unübersichtlich, zu umständlich und zu kompliziert in der Konfiguration.



Der Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main erstellt den Flächennutzungsplan der hessischen Metropolregion, am Main.

Im Rahmen eines Vergabeverfahrens im Sommer 2009 wurde deshalb die Entwicklung eines einfach zu bedienenden Editors eigens für die Zwecke des Planungsverbandes ausgeschrieben. Der Editor sollte als Plugin in Arc Catalog eingebunden werden und vor allem die ISO 19115- und Inspire-konforme Metadatenerfassung erleichtern. Die Aufnahme eigener Parameter und eine einfache Konfigurierbarkeit waren weitere Anforderungen. Der Planungsverband erwartete, dass die Metadaten im System mit den GIS-Daten verbunden bleiben und die Applikation ohne großen Schulungsaufwand eingesetzt, gewartet und in Eigenregie verändert werden kann.

Die Ausschreibung gewann die **Intend Geoinformatik**. Der Planungsverband und Intend beschlossen eine gemeinsame Produktentwicklung, da „schon während der Planungs- und Konzeptphase klar wurde, dass der Metadateneditor auch für andere Organisationseinheiten sehr nützlich werden kann, so Stefan Magosch vom Intend-Vertrieb.

Ergebnis der Zusammenarbeit ist die Applikation „Intend Meta Edit“, die seit Februar 2010 produktiv beim Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main eingesetzt wird. Auch der **Zweckverband Raum Kassel** nutzt inzwischen die Funktionalitäten des Metadateneditors beim Aufbau seiner GDI.

„Die Stärke des Editors liegt in seiner Flexibilität“, ist Magosch überzeugt. Die Konfiguration, die sich an den Anforderungen der Organisationseinheit orientiert, erfolgt durch den Administrator, der Vorgabewerte für Auswahl- und Schlagwortlisten definiert. Jeder einzelne Anwender kann darüber hinaus seinen individuellen Editor in Bezug auf zu verwendende Schlagwörter und Auswahllisten anpassen. Durch die Verwendung des ISO-Standards lassen sich, so Intend, die Daten leicht exportieren und automatisiert in den Geodatenkatalog Hessen importieren. „Somit entfällt der Betrieb eines eigenen Katalogs beim Planungsverband“, beschreibt Magosch. (sg)

www.intend.de